



NATURPARKGEMEINDE GASEN GEMEINDEINFORMATION III/2007



Kreuzweihe am Stoani-Weg Einstieg



Zum Gedenken an die Unwetterkatastrophe 2005 wurde das Hauskreuz von vlg. Finkenpeter am Stoani-Weg neu aufgestellt. Das Haus vlg. Finkenpeter war nach dem Hochwasser nicht mehr bewohnbar und musste abgetragen werden. Als Erinnerung an diese Katastrophe wurde das Hauskreuz auf Initiative des Dorfentwicklungsvereines von Manfred Strassegger und Hans Schabelreiter liebevoll restauriert, am Beginn des Stoani-Weges aufgestellt und im Rahmen einer feierlichen Maiandacht am 17. Mai 2007 eingeweiht.

Der Spruch auf dem Kreuz, verfasst von unserer Heimdichterin Frau Berta Schwaiger lautet:

*Im Zweitausendfünfer Jahr
war Haus und Leben in Gefahr.
Wir mussten gehen, ganz ungewollt,
auch „ER“, der uns beschützen sollt.
Wie vom steilen Hang das Wasserlein
als Mure kam mit Stock und Stein.*

*Zum Gedenken an diese Zeit
ist dieser Platz für dich bereit
o Herr, beschütze dieses Tal
dies ist die Bitt beim Kreuz, allemal.*

Das Finkenpeter Kreuz!

Liebe Gasnerinnen und Gasner!



Nutzung der Nahversorgung

Wieder einmal möchte ich zur Nutzung unserer Nahversorgung appellieren.

Die Gemeinde Gasen hat mit nur rund 1.000 Einwohnern eine hervorragende gewerbliche Infrastruktur in fast allen Sparten. Diese ist teilweise von Auswärtsumsätzen, vor allem aber von den Einkäufen und der Inanspruchnahme von Handwerksdiensten und Dienstleistungen durch Einheimische abhängig.

Darum dürfen geringe Preisunterschiede, die meist bei weitem durch längere Einkaufswege wettgemacht werden, nicht zum bevorzugten Konsumieren und Einkaufen fernab der Heimat führen. Nicht die Gemeinde oder die öffentliche

Hand kann unsere Betriebe und Unternehmen erhalten, sondern gezieltes und bewusstes Handeln der Einheimischen als Konsumenten. Eine gute Nahversorgung schafft Lebensqualität auch für Menschen in höherem Alter.

Harmonika Schule im Stoani-Haus

Nächstes Jahr ist das Stoani-Haus bereits 10 Jahre in Betrieb und es ist für Gasen und die gesamte Region eine große Attraktion. Vor allem für Busgruppen ist das Stoani-Haus oft der Anlass für eine Fahrt ins Almenland. Da aber bei den Einzelbesuchern ein deutlicher Rückgang zu vermerken ist, muss nach einer so langen Zeit eine gewisse Neubelebung gelingen. Dazu gibt es neben vielen Ideen (Naturparkhaus, Betreubares Wohnen usw.) nun einen konkreten und sehr interessanten Projektvorschlag, der fast umsetzungsreif ist.

Es soll im Dachgeschoß eine einzigartige **Harmonikaschule**, die den Namen „Stoanineum“ tragen könnte, installiert werden.

Zielgruppe wären vor allem ältere Menschen, die sich in ihrer Pension einen Lebenstraum – nämlich die Steirische Harmonika zu spielen – erfüllen wollen. Laut Trend- und Zukunftsforschung gibt es sehr viele solcher Menschen in unserer Heimat, aber auch im In- und Ausland.

Der Unterricht könnte als Dauerschule (z. B. alle 14 Tage eine Stunde pro Schüler) oder als Seminar in Verbindung mit einem Erlebnisurlaub ablaufen (eine Woche Urlaub und 4 – 6 Stunden Unterricht). Damit könnten wir auch die Nächtigungen und insgesamt die Frequenz im Stoani-Haus beleben.

Es gibt bereits Verhandlungen mit einem sehr erfolgreichen Unternehmen in dieser Branche, die in Kürze abgeschlossen werden. Wir haben diese Idee auch bereits den Verantwortlichen im Almenland und unseren Musikschulen präsentiert und alle haben einen positiven Zuspruch signalisiert.

Es könnte wirtschaftlich eine große Chance für Gasen und das gesamte Almenland sein.

Liebe GasnerInnen, ich bitte euch, diese Idee positiv mitzutragen und wenn es zur Umsetzung kommt, uns vollstens zu unterstützen. Wir wären die einzige Harmonikaschule in der Steiermark und könnten so auch den Namen der Stoakogler – die mit Vollgas bei diesem Projekt dabei sind – noch lange nützen. Nähere Information gibt es bei den Stoanis, bei Robert Stelzer, Irmgard Kulmer, Willi Schwaiger und bei mir.

Förderung der Gemeinde zum Fahrsicherheitstraining

Seit einiger Zeit müssen Führerscheineulinge auch einen Kurs für ein Fahrsicherheitstraining beim ÖAMTC oder ARBÖ absolvieren. Die Kosten dafür betragen ca. 150,- bis 160,- €.

Für Jugendliche, die einen Nachweis mit Zahlungsbeleg für die Absolvierung eines Fahrsicherheitstrainings mit dem PKW vorlegen, wird von der Gemeinde ein Zuschuss von € 40,- gewährt. Diese Förderung wurde vom Gemeindevorstand beschlossen und gilt rückwirkend ab 1.1.2007.

Es soll dies ein kleiner, aber wesentlicher Beitrag für die Jugend zur Hebung der Verkehrssicherheit sein.

Herzlichen Gruß!
Euer Bürgermeister
Erwin Gruber

Abwasserentsorgung

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass für Wohnhäuser, die nicht an den öffentlichen Kanal angeschlossen werden können, die Frist zur Abwasserentsorgung über die alten Dreikammerfaulanlagen mit **31. Dezember 2007** endet. Derzeit werden vom Bund und Land rund 50 % der Baukosten gefördert. **Voraussetzung für die Gewährung der Förderung ist, dass noch heuer um die wasserrechtliche Bewilligung angesucht, bzw. das Einvernehmen mit der Wasserrechtsbehörde hergestellt wird.**

Die nachstehende Information aus der Zeitung „Landwirtschaftliche Mitteilungen“ vom 15. August 2007 enthält alles Nähere.

FRISTEN BEACHTEN UM ZU FÖRDERUNG ZU KOMMEN

Weg mit dem Abwasser

Früh plant, wer Geld sehen möchte

Rund um die Entsorgung des häuslichen Abwassers von landwirtschaftlichen Objekten wird es ernst. Im Dschungel der Gesetze und der dazu gehörigen Ausnahmeregelungen hat bereits eine Reihe von Informationsveranstaltungen stattgefunden. Jetzt drängt die Zeit – vor allem für jene, die noch alle Förderungsmöglichkeiten auskosten möchten.

Betriebe ohne öffentliche Kanalanschlussmöglichkeit können bestehende Drei-Kammer-Faulanlagen noch bis zum Ende des heurigen Jahres dem aktuellen Stand der Technik anpassen.

Die Frist 31.12.2007 gilt nicht für direkte Sammelgruben. Sie müssen die Bau- und Wasserrechtvorschriften einhalten. Auf Initiative von Agrarlandesrat Johann Seitinger gewährt das Land Steiermark Betrieben ohne Kanalanschlussmöglichkeit eine großzügige Förderung. Für die Errichtung oder Anpassung einer Entsorgungsanlage übernimmt das Land einerseits die Beratungskosten und andererseits rund die Hälfte der anfallenden Bau-, Planungs- und Materialkosten. Der Selbstbehalt beträgt 3000 Euro.

Dreikammer-Faulanlage

Haushalten, die eine Dreikammer-Faulanlage betreiben, schreibt das Wasserrechtsgesetz eine Anpassung an den Stand der Technik vor. In den vergangenen Jahren gab es einige Fristerweiterungen. Inzwischen wurde mittels Verordnung festgelegt, dass Objekte mit Dreikammer-Faulanlagen bis zehn Einwohnerwerte, die auch in Zukunft nicht an die öffentliche Kanalisation

angeschlossen werden können, bis Ende 2007 eine Anpassung vornehmen müssen.

Lediglich eine Ausnahme gibt es in dieser Regelung. Wo die Gemeinde durch verlässliche Planungen die Errichtung öffentlicher Entsorgungsanlagen vorsieht können die

Was zu beachten wäre

Information des Landes Steiermark:

Zuständigkeit: Für die wasserrechtliche Bewilligung ist die Bezirkshauptmannschaft der Ansprechpartner. Einen technischen Amtssachverständigendienst und Förderungsberatung finden Interessierte bei der Baubezirksleitung.

Eingehung: Vor der Beauftragung des wasserrechtlichen Einzelprojektes sollten Förderungsnehmer einen Planer und eine Förderungsberatung bei der Baubezirksleitung in Anspruch nehmen.

Förderung: Eine Förderung wird nur gewährt, wenn der Antrag rechtzeitig vor Baubeginn eingebracht ist. Der Baubeginn darf erst erfolgen, wenn die Fachabteilung 19A dem Baubeginn schriftlich zugestimmt hat.

Befristung der Landesförderung für den Umbau oder den Ersatz von bestehenden mechanischen Kläranlagen: Förderungsanträge für den Ersatz mechanischer Kläranlagen werden weiterhin im höchst möglichen Ausmaß von Bund und Land gefördert. Jedenfalls dann, wenn für sie bis Jahresende eine wasserrechtliche Bewilligung erteilt oder das Einvernehmen über die Bewilligungserteilung hergestellt wurde. Die Anträge müssen bis zum 31.12.2008 vollständig in der Fachabteilung 19 A eingelangt sein.

Achtung: Keine Landesförderung gibt es für Förderungsanträge, die die Frist für die wasserrechtliche Bewilligung (31.12.2007) oder die wasserrechtliche Einvernehmensherstellung (31.12.2007) nicht einhalten. Nicht vom Land gefördert werden ebenso jene Anträge, die nicht fristgerecht (31.12.2008) vollständig in der Fachabteilung 19A einlangen.

Auf weitere Informationen der Fachabteilung 19A des Amtes der Stmk. Landesregierung finden Sie im Internet unter <http://www.lko.at/lm-spezial/>



SO HARMONISCH kann sich eine Abwasserkläranlage anpassen

Dreikammer-Faulanlagen weiter betrieben werden. Allerdings müssen diese Anlagen zum Stichtag 1.7.1990 bestanden haben und bis zur Anschlussmöglichkeit weiter betrieben werden. Maximal dürfen sie jedoch bis 22.12.2015 in Betrieb sein. Als Grundlage muss ein beschlossener Gemeindeabwasserplan vorliegen. Besonders wichtig ist es also, dass die Gemeinden ihre Abwasserpläne kurzfristig tatsächlich fertig stellen.

Eigene Abwasserentsorgung

Nach wie vor gibt es eine Reihe exponiert gelegener Wohnobjekte, die über keinerlei Kanalanschlussmöglichkeit verfügen. Sie müssen eigene Abwasserentsorgungsanlagen errichten. Diesen bäuerlichen Betrieben will Seitinger mit dem Pilotprojekt „Abwasserreinigung

am Bauernhof“ unter die Arme greifen. Vom Land gibt es daher eine Förderung von rund 50 Prozent der Investitionskosten einer betriebsspezifisch optimalen Abwasserreinigungsanlage. Der Selbstbehalt beträgt 3000 Euro. In den Investitionskosten sind sämtlich Erdarbeiten, Errichtungskosten und Material inkludiert. Allerdings sind im Vorfeld dazu für Bauherren etliche Aktivitäten zu setzen. Nach einem ersten telefonischen Kontakt mit dem Maschinenring können sie eine kostenlose Erstberatung in Anspruch nehmen. Nachdem der Auftrag an das Maschinenring-Service vergeben wurde, erfolgen die erforderlichen Bau- und Dienstleistungen. Nach erfolgreicher Abwicklung können die Bauherren eine funktionsbereite Anlage übernehmen!

Fünf wichtige Schritte

- Der Bauherr meldet sich beim Maschinenring (Hotline: 0316/8050-1317 oder bei einer der 17 örtlichen Maschinenring-Geschäftsstellen)
- Als Entscheidungsgrundlage bekommt der Bauherr eine kostenlose Erstberatung, wobei bestehende Anlagen eingebunden werden können
- Auftragsvergabe an das Maschinenring-Service
- Steuerung der notwendigen Bau- und Dienstleistungen (Genehmigung, Förderungen) durch das Maschinenring-Service)
- Übernahme der funktionsbereiten Anlage durch den Bauherrn



BIS JAHRESENDE müssen für eine Förderung Planung und Bewilligung erfolgt sein
Fotos: Maschinenring Service Steiermark

Mitteilung der Landwirtschaftskammer



Neue Tiertransportbestimmungen

Die EU-Tiertransportverordnung regelt in 4 Kategorien die Tiertransporte wobei für jede der nachstehenden Kategorien spezielle Bestimmungen gelten und einzuhalten sind:

Kategorie 1:

Tiertransporte durch Landwirte, die ihre eigenen Tiere in eigenen Transportmitteln über eine Entfernung von weniger als 50 km ab ihrem Betrieb transportieren und Transporte durch Landwirte, die Tiere in ihrem eigenen Transportmittel im Rahmen der Wandertierhaltung (Alpung) transportieren. Es dürfen nur transportfähige Tiere transportiert werden. Transportfähig sind Tiere, welche u. a. selbstständig auf das Fahrzeug gehen können. Ein geeigneter Anhänger muss zur Verfügung stehen (Bodenfläche, Standhöhe,...). Diese Mindestanforderungen gelten für alle 4 Kategorien.

Kategorie 2: Tiertransporte von 50 bis 65 km

Es sind die Bestimmungen wie bei Kategorie 1 einzuhalten. Weiters sind Transportpapiere mitzuführen. In Österreich erfüllt der Viehverkehrsschein diese Bedingungen. Außerdem sind technische Vorschriften über Transportmittel, Transportfähigkeit der Tiere und Transportpraxis einzuhalten.

Kategorie 3: Tiertransport über 65 km aber unter 8 Stunden

Hier muss neben den bisherigen Mindestanforderungen auch ein Befähigungsnachweis mitgeführt werden. Ein Befähigungsnachweis ist beim Transport von Pferden, Rindern, Schafen, Ziegen, Schweinen oder Geflügel ab 1. Jänner 2008 erforderlich. Nach der neuen Tiertransport-Ausbildungsverordnung BGBl Nr. 83/2007 können nutztierhaltende Landwirte, bzw. Personen, die in landwirtschaftlichen Betrieben mit der Nutztierhaltung befasst sind, bis 31. Dezember 2007 ohne Absolvierung einer Schulung diesen Befähigungsnachweis erlangen. Nach dem 31. Dezember 2007 müssen entsprechende Schulungen für das Erlangen dieser Befähigungsnachweise absolviert werden. Der Befähigungsnachweis ist personenbezogen. Daher ist für jede Person, welche Tiertransporte durchführt, um eine Befähigung bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft anzusuchen.

Bezirkshauptmannschaft Weiz, Birkfelderstraße 28, 8160 Weiz
MMag. Jörg Smolnik, 1. Stock (gegenüber der Reisepassstelle)
Telefon: 03172/600-286

Mitzubringen sind:

- Bestätigung der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Weiz
- Meldezettel
- Strafregisterauskunft (wird von der BH eingeholt)

Bäuerinnen und Bauern sowie beschäftigten Kindern, welche Tiertransporte über 65 km unter 8 Stunden durchführen, wird geraten, sich rechtzeitig um die Ausstellung dieser Befähigungsnachweise zu kümmern.

Für Tiertransporte über 65 km ist auch eine **Zulassung als Transportunternehmer** erforderlich, für welche der o. a. Befähigungsnachweis benötigt wird. Auch für die Erteilung der Zulassung als Transportunternehmer ist die Bezirkshauptmannschaft zuständig. Die Zulassung als Transportunternehmer ist im Gegensatz zum o. a. Befähigungsnachweis nicht personenbezogen, sondern betriebsbezogen. Die Zulassung als Transportunternehmer ist daher vom Betriebsführer zu beantragen.

Kategorie 4:

Auf Tiertransporte der Kategorie 4 wird in diesem Artikel nicht eingegangen, da Tiertransporte über 65 km und über 8 Stunden (Langstrecke) von Landwirten in der Praxis kaum bis gar nicht durchgeführt werden.

Für nähere Auskünfte stehen die Bezirkskammer Weiz (Telefon: 03172/2684) und die Tierzucht- sowie Rechtsabteilung der Landeskammer (Telefon: 0316/8050) zur Verfügung.

Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 4. Juni 2007

1. Personalanstellungen:

Auf Antrag von Bgm. Erwin Gruber wird **einstimmig** beschlossen, die Ortspflegerin Frau Almer Waltraud ab 01. April 2007 mit 24 Wochenstunden bis Saisonende anzustellen. Ebenfalls **einstimmig** wird auf Antrag von Bgm. Gruber beschlossen, Hr. Kleinburger Anton ab 01. Mai 2007 als Gemeindearbeiter mit 40 Wochenstunden nach dem Vertragsbedienstetengesetz in der Entlohnungsgruppe III, Dienstklasse 13 nach Bedarf bis voraussichtlich September 2007 anzustellen. Gemeinderat Ing. Martin Pöllabauer stimmt wegen Befangenheit nicht mit.

2. Anstellung von Ferialpraktikanten:

Der Bürgermeister berichtet, dass auf Grund der vielen Vormerkungen auch heuer wieder 2 Ferialpraktikanten für je 4 Wochen aufgenommen werden. Auf Antrag des Bürgermeisters wird **einstimmig** beschlossen, in der Reihenfolge der schriftlichen Anmeldungen, Frau Veronika Almer, Sonnleitberg 48 und Herrn Christian Bodlak, Amassegg 57 als Kanzlei-hilfskräfte einzustellen. Gemeinderat Karl Bodlak stimmt wegen Befangenheit nicht mit.

3. Wohnungsvergaben im Gemeindewohnhaus:

Bgm. Erwin Gruber teilt mit, dass die ehemaligen Wohnungen von Frau Hinterleitner Andrea und Frau Zierler Maria vergeben werden konnten. Als neue Mieter haben sich die Fam. Peter u. Christine Kreimer aus Birkfeld und Herr Stefan Peßl, Sonnleitberg 35 beworben. Auf Antrag von Bgm. Erwin Gruber wird **einstimmig** beschlossen, der Fam. Kreimer ab 01. Juni 2007 die Wohnung mit 79,67 m² im zweiten Stock links zu vermieten und Herrn Stefan Peßl ab 01. Juni 2007 die Wohnung mit 66,55 m² im ersten Stock rechts des Hauses Gasen 26 zu vermieten. Kopien der Mietverträge sind diesem Protokoll angeschlossen.

4. Diskussion über Kleinregionenmitgliedschaft:

Von Bürgermeister Gruber wird zu diesem Thema ausführlich berichtet und anschließend im Gemeinderat darüber diskutiert. Die Meinungen ergeben eine klare Tendenz in Richtung Anschluss an die Region Almenland, da hier in der Vergangenheit touristische Aufbauarbeit geleistet wurde und die Zusammenarbeit mit dem Almenlandbüro (auch in Bezug auf Leder) als sehr positiv anzusehen ist. Der Gemeinderat entscheidet sich daher auf Antrag von Bgm. Gruber **einstimmig** dafür, Verhandlungen mit der Region Almenland zu führen. Als Zweitmitgliedschaft, vorwiegend im kommunalen Bereich wird wie schon bisher, mit der Region Birkfeld zusammengearbeitet.

5. Diverse Nutzungsvereinbarungen für öffentliches Gut:

- a. Herr u. Frau Reinhold u. Elisabeth Willingshofer in Mitterbach 24 nutzen einen Teil des Öffentlichen Gutes der Grundstücke Nr. 657/5 u. 657/6 der KG Mitterbach als landwirtschaftliche Nutzfläche.
- b. Herr und Frau Manfred und Agnes Straßegger in Sonnleitberg 61 nutzen einen Teil des Öffentlichen Gutes des Grundstückes Nr. 928/1 der KG Sonnleitberg als landwirtschaftliche Nutzfläche.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag von Bgm. Gruber **einstimmig**, dass die Gemeinde als Verwalter des Öffentlichen Gutes die oben angeführten Grundstücksteile, welche als Öffentliches Gut (Weg) ausgewiesen sind, den Bewirtschaftern bis auf Widerruf auf unbestimmte Zeit zur Mitbewirtschaftung mit den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen zu überlassen. Die Bestätigungen sind dem Protokoll als Kopien angeschlossen.

6. Klärschlamm Entsorgung von privaten Kleinkläranlagen:

Der Bürgermeister berichtet, dass der Klärschlamm von Pflanzenkläranlagen nicht in die Kläranlage der Gemeinde Gasen übernommen werden kann. Die Anlage würde das nicht verkraften und die Biologie würde damit zerstört werden. Eine Übernahme von Klärschlamm aus technisch biologischen Kleinkläranlagen ist auch nur beschränkt möglich und kann in Einzelfällen ausschließlich beim Pressvorgang an der Gemeindekläranlage und gegen Verrechnung von € 16.-/m³ exkl. MwSt. vorgenommen werden. Diese Vorgangsweise wird vom Gemeinderat auf Antrag von Bürgermeister Erwin Gruber **einstimmig** beschlossen.

7. Bilanz Stoani – Haus:

Die Bilanzbuchhalterin Frau Irmgard Kulmer erläutert die Bilanz für 2006 anhand von Folien und erklärt sämtliche Positionen. Eine Kopie der Bilanz ist diesem Protokoll angeschlossen. Der Obmann des Prüfungsausschusses Peter Gaugl teilt mit, dass die Bilanz 2006 überprüft wurde und keine Mängel festgestellt wurden. Auf seinen Antrag hin, wird der Geschäftsleitung des Stoani Hauses **einstimmig** die Entlastung erteilt und die Bilanz vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Bürgermeister Erwin Gruber stimmt als Geschäftsführer des Stoani Hauses wegen Befangenheit nicht mit. Abschlie-

End bedankt sich der Bürgermeister für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und bittet Frau Kulmer den Dank auch an die Bediensteten im Stoani Haus weiterzuleiten.

8. Dringlichkeitsantrag: Gründung der Weggenossenschaft „Ersatzstraße Amassegg“

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag von Bürgermeister Gruber **einstimmig** nachstehende

V E R O R D N U N G

§ 1

Gemäß § 8 Abs. 3 des Steiermärkischen Landesstraßenverwaltungsgesetzes 1964, LGBl. Nr. 154 in der Fassung der Novelle 1969, LGBl. 195 wird die Gemeindestraße Amassegg-Haslau nach Haslau über das Grundstück Nr. 600 (Öffentliches Gut) der KG Amassegg in einen öffentlichen Interessentenweg umgewandelt und nach den vorliegenden Plänen ausgebaut. Die dieser Verordnung zugrunde liegenden Pläne liegen beim Gemeindeamt auf und können während der Amtsstunden eingesehen werden.

§ 2

Gemäß § 45 Abs. 3 werden zur Sicherstellung der Erhaltung die Liegenschaftseigentümer bzw. sonstigen Verkehrsinteressenten im Einzugsgebiet des gegenständlichen öffentlichen Interessentenweges in die öffentlich rechtliche Weggenossenschaft

„Ersatzstraße Amassegg“

mit der Wirkung zusammengefasst, das die Mitgliedschaft und damit die Pflicht zur Beitragsleistung auf den jeweiligen Besitzer der beteiligten Liegenschaft übergeht.

Die nachstehend angeführten Interessenten werden in diese Weggenossenschaft einbezogen und haben folgende Interessenbeiträge zu leisten:

Pöllabauer Franz, Amassegg 2	1,85 %
Gruber Gottfried, Amassegg 3	1,85 %
Straßegger Hubert, Amassegg 4	1,85 %
Gruber Erwin, Amassegg 5	2,23 %
Wiener Martina, Amassegg 6	2,23 %
Peßl Josef, Amassegg 7	1,85 %
Köberl Franz, Amassegg 8	2,61 %
Peßl Johann, Amassegg 9	2,61 %
Köberl Peter, Amassegg 10	2,61 %
Königshofer Peter, Amassegg 13	2,61 %
Schwaiger Karl, Amassegg 14	2,61 %
Flois Peter, Amassegg 11	21,54 %
Gruber Helmut, Amassegg 41	1,85 %
Hierzenhofer Theresia, Haslau 57	1,85 %
Pessl Franz, Haslau 34	0,00 %
Klamminger Peter, Haslau 36	38,46 %
Flicker Erich, Haslau 40	7,69 %
Schabelreiter Peter, Weiz	1,85 %
Tuttner Josef, Pöllau	<u>1,85 %</u>
	<u>100 %</u>

Die Kosten werden aus dem Katastrophenfonds, den Gemeinden Gasen und Haslau, sowie den Interessenten getragen. Die Gemeinde Gasen leistet einen einmaligen Finanzierungsbeitrag von 50.000.- Euro. Grundlage für den Ausbau und die Erhaltung ist das Besprechungsprotokoll vom 16.04.2007 in der Gemeinde Haslau und das Gründungsprotokoll vom 02.05.2007 in Gasen. Kopien von beiden Protokollen liegen bei.

9. Dringlichkeitsantrag: Seniorenurlaubsaktion 2007

Bürgermeister Gruber berichtet, dass an der Seniorenurlaubsaktion des Sozialhilfverbandes wieder 3 Personen aus unserer Gemeinde teilnehmen können.

Es sind dies: Christine Zahrnhofer, Gasen 21
 Regina Paunger, Sonnleitberg 47
 Maria Gruber, Mitterbach 38

Vom Gemeinderat wird dies auf Antrag von Bgm. Gruber **einstimmig** genehmigt.

10. Dringlichkeitsantrag: Nutzung des Öffentlichen Gutes und eines öffentlichen Interessentenweges für den Bau von zwei Forstwegen durch Herrn u. Frau Manfred u. Agnes Straßegger in Sonnleitberg 61

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr u. Frau Manfred u. Agnes Straßegger, Sonnleitberg 61 um die Benützung des Öffentlichen Gutes und eines öffentlichen Interessentenweges für den Bau von zwei Forstwegen angesucht haben.

Zur Aufschließung der Forstwirtschaft wird der Bau folgender Forstwege beabsichtigt:

a) Weinbergweg:

Ausbau und Verbreiterung des Öffentlichen Gutes Grundstück Nr. 928/1 (Almstrasse) von der Paller Alm bis zur Grundgrenze zu Pöllbauer Friedrich, Sonnleitberg 64. Anschluss eines neuen Forstweges an das Öffentliche Gut Grundstück Nr. 928/1.

b) Roaniweg:

Anschluss eines Forstweges an den Öffentlichen Interessentenweg Paller im Bereich der ersten Kehre nach der Abzweigung zu vlg. Königsbauer.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag von Bürgermeister Gruber **einstimmig**, dass die Gemeinde Gasen als Verwalter des Öffentlichen Gutes der Verbreiterung und den Anschluss des Forstweges an das Öffentliche Gut, sowie den Anschluss eines Forstweges an den Öffentlichen Interessentenweg Paller genehmigt. Die Ausführungen dürfen die Benützung des Öffentlichen Gutes und des öffentlichen Interessentenweges nicht einschränken. Eine Kopie des Ansuchens liegt diesem Protokoll bei.

11. Allfälliges:

Der Bürgermeister berichtet:

- a. Die Feuerbeschau wird von 02. bis 07. Juli 2007 durchgeführt. Als Sachverständiger werden der Rauchfangkehrermeister Hr. Werner Kosiak, sowie ein Vertreter der Feuerwehr Gasen und der Gemeinde Gasen daran teilnehmen.
- b. Das Wohnhaus der Fam. Kopp in Sonnleitberg 39 ist an die Familie Holzer aus Miesenbach verkauft worden. Die Kaufverträge mit den Interessenten für die Bauplätze sollen ebenfalls in Vorbereitung sein.
- c. Nach der örtlichen Besichtigung zur Feststellung der Raumsituation in der Volksschule Gasen ist die Planung und Kostenschätzung durch Fr. Architekt DI Elisabeth Lechner im Gange. Je nach Bedarf könnten die erforderlichen Umbauarbeiten noch vor Beginn des Schuljahres 2007/2008 abgeschlossen werden.
- d. Die Planung der 2 Reihenhäuser mit insgesamt 4 Wohneinheiten in der Alfred Schlacher Siedlung befindet sich in der Endphase. Nachdem voraussichtlich nur 2 Interessenten vorhanden sind, ist noch vor Baubeginn die Haftungsübernahme der 2 leerstehenden Wohnungen bis zum Erstbezug zu klären.
- e. Zum Thema „Betreubares Wohnen“ im Pfarrhof Gasen werden noch Interessenten gesucht. Es wird daher in nächster Zeit eine Information an die Bevölkerung ergehen und eine Arbeitskreissitzung abgehalten.
- f. Die Wildbachverbauungsmaßnahmen gehen weiter voran. So werden in nächster Zeit die Projekte „Rauschergraben“ und „Duilergraben“ in Angriff genommen. Bei vlg. Haberl wird eine Steinschlichtung entstehen und beim Wohnhaus Ing. Franz Peßl in Sonnleitberg 100 soll ein neuer Rechen errichtet werden.
- g. Die schwer bekämpfbare Bakterienkrankheit „Feuerbrand“ hat sich in weiten Teilen der Steiermark, so auch im Bezirk Weiz stark ausgebreitet. Verdachtsfälle sind sofort beim Gemeindeamt zu melden. Eigens dafür geschultes Personal wird die Pflanzen begutachten und nötigenfalls eine Probe nehmen. Kranke Pflanzen werden unter Aufsicht der Behörde gerodet und verbrannt oder andernorts sicher entsorgt.
- h. Die Prädikatsverleihung zum „Naturpark Almenland“ wird am 17. Juni 2007 auf der Teichalm stattfinden. Die Gemeinderäte werden gebeten, mit Ihren Partnern daran teilzunehmen.
- i. Der Naturparkpfleger Herr Posch wird in unserer Gemeinde vom 16.07. – 20.07. und vom 10.09. – 14.09.2007 tätig sein. Die durchzuführenden Arbeiten sollen gemeinsam mit dem Tourismusverein und der Gemeinde abgestimmt werden.
- j. Die Neueröffnung des Sportplatzes nach der Aufarbeitung der Hochwasserschäden aus dem Jahr 2005 war ein voller Erfolg. Bei herrlichem Wetter konnte der USV Gasen viele Besucher begrüßen.

Gemeindekassier Helfried Straßegger lädt alle Gemeinderäte zum bevorstehenden 40 Jahr Jubiläumsfest des Pensionistenverbandes Gasen am 21.07.2007 ein und bedankt sich beim Bürgermeister für die Überlassung des Bauhofes anlässlich der Festlichkeiten.

Gemeinderat Robert Stelzer berichtet in seiner Funktion als Obmann des Gemeinde- u. Dorftwicklungsvereines Gasen von der letzten Arbeitskreissitzung. Dabei wurden von den eingebrachten Vorschlägen 10 Projekte ausgewählt, an deren Umsetzung jetzt verstärkt gearbeitet werden soll.

Herbstviehmarkt am 10. September 2007

Am 10. September findet der traditionelle Viehmarkt in Gasen statt. Es ist dies bereits der 31. Herbstviehmarkt mit Versteigerung.

Anmeldeschluss ist der 3. September. Telefonische Nachmeldungen sind noch bis 5. September in der Früh (bis 8:00 Uhr) möglich. Spätere Meldungen sind leider nicht mehr möglich, da die Standnummern vergeben werden und alle Auftreiber noch per Post eine Verständigung zugeschickt bekommen.

Feuerbrandfälle auch in Gasen

In den letzten Wochen sind auch bei uns in Gasen Feuerbrandfälle an Obstbäumen festgestellt worden. Betroffen waren Birnbäume bei vlg. Schoberer, Bauernbrandlhofer und Gasthaus Schweiger.

Wir bitten die Bevölkerung verdächtige Veränderungen an Bäumen, die auf Feuerbrandbefall hinweisen können, im Gemeindeamt zu melden und dadurch einer weiteren Ausbreitung entgegenzuwirken.

Befallen werden Kernobstgehölze (Apfel, Birne, Quitte) aber auch Ziergehölze wie Weißdorn, Rotdorn, Feurdorn, Zwergmispel, Zierquitte, Mispeln und auch die Eberesche.

Das Krankheitsbild ist sehr augenscheinlich: abgestorbene Blüten, Blätter mit auffallend dunkel gefärbten Hauptadern, hakenförmig verkrümmte Triebspitzen, Bakterien Schleim, Fruchtmumien und vertrocknete Blätter, die über den Winter am Baum hängen bleiben.

Nähere Informationen gibt es im Gemeindeamt sowie auf der Internetseite des Landes Steiermark unter www.feuerbrand.steiermark.at

Feuerbeschau

Die im Juli durchgeführte Feuerbeschau gab kaum Anlass zur Beanstandung gröberer Mängel. Es wurde zum größten Teil nur die Frist zur Überprüfung der Feuerlöcher übersehen.

Damit unnötige Bürokratie vermeiden wird, bitten wir die Behebung der festgestellten Mängel durchzuführen und dies im Gemeindeamt zu melden.

Wird die Behebung von Mängeln die in der Niederschrift festgehalten sind, nicht gemeldet, muss die Behebung mit einem Bescheid vorgeschrieben werden.

Schulbusbesprechung

Die alljährliche Besprechung und Information für den Schulbusfahrplan findet

am Sonntag, dem 9. September um 09:30 Uhr (nach dem Gottesdienst)

im Gasthaus Schweiger statt.

Alle Eltern von Pflichtschülern und Kindergartenkindern, sowie die Schul- und Kindergartenleiterinnen sind eingeladen, an dieser Besprechung teilzunehmen. Es erfolgt keine persönliche Einladung mehr.

Team-Österreich

Wenn im Fernsehen Bilder von Naturkatastrophen zu sehen sind, dann entsteht eines: eine überwältigende Bereitschaft, sofort helfen zu wollen. Nicht nur mit Geld, sondern auch mit den eigenen Händen.

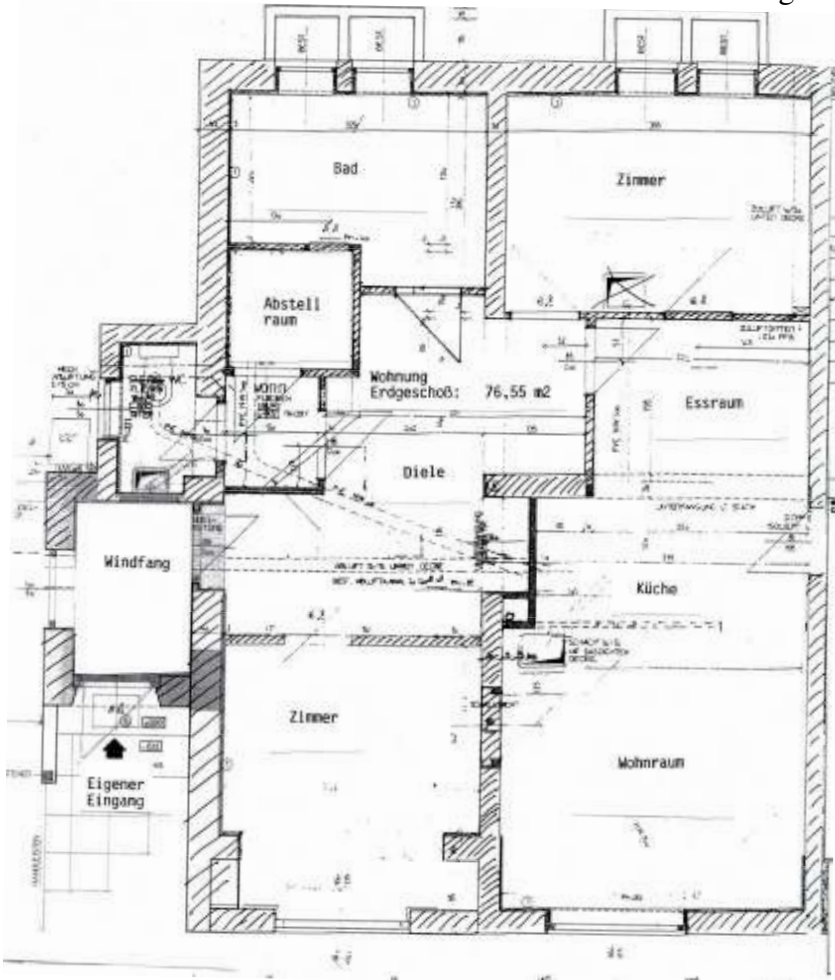
Diese vorhandene Hilfsbereitschaft soll künftig im „**Team Österreich**“ organisiert werden. Es ist das erste Projekt, das diese neue Form der Nachbarschaftshilfe sinnvoll ermöglicht und professionell organisiert, ohne dass die Teammitglieder dabei dauerhafte Verpflichtungen eingehen müssen.

Das „Team Österreich“ besteht aus Menschen, die sich online auf www.teamoesterreich.at in einer Datenbank des Roten Kreuzes registrieren und einen Einführungskurs zum Thema Katastrophenhilfe beim Roten Kreuz absolvieren. Danach können die Mitglieder des „Team Österreich“ bei Katastrophen im Inland über ihre Rotkreuz-Bezirksstelle kontaktiert und zum Einsatz gebracht werden. Wer Zeit hat hilft.

Neben dieser österreichweit organisierten Hilfe sollte man aber nicht die direkte Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde vergessen. Das heißt, ohne lang zu fragen dem Nächsten helfen wenn er in Not geraten ist, und die örtlichen Hilfsorganisationen (Feuerwehr, Rotes Kreuz) zu unterstützen.

Freie Wohnung im Gemeindewohnhaus

Im neu sanierten Gemeindewohnhaus ist noch eine Wohnung frei.



Wohnung im Erdgeschoß mit rund 77 m²

Die ehemalige Wohnung von Frau Petra Pöllabauer hat eine Wohnfläche von 76,55m² und ist unterteilt in Wohnraum, Küche mit Ess- und Wohnraum, zwei Zimmer, Abstellraum Bad und WC.

Zur Wohnung gehören auch ein Kellerabteil, eine Einstellmöglichkeit für Kinderwagen und Fahrräder, sowie ein Parkplatz vor dem Haus.

Diese Wohnung ist durch Umbau der ehemaligen Arztordination entstanden und hat einen eigenen, ebenerdigen Eingang.

In dieser Wohnung befindet sich noch eine komplett eingerichtete, neuwertige Küche, die bei Bedarf vom Vormieter, Frau Petra Pöllabauer, gegen eine Ablöse übernommen werden kann.

Die monatliche Miete inklusive Betriebskosten und aller Abgaben beträgt **rund € 550,-**.

Mögliche Wohnbeihilfe des Landes Steiermark:

Für diese Wohnung kann die Wohnbeihilfe des Landes Steiermark bezogen werden. Der Anspruch und die Höhe der Wohnbeihilfe ist abhängig vom Einkommen.

Der Höchstbeitrag an Wohnbeihilfe kann betragen:	bei 1 Person	€ 182,-
	bei 2 Personen	€ 229,-
	bei 3 Personen	€ 261,-
	bei 4 Personen	€ 325,-

Für diese Wohnung gilt natürlich auch das **Wohn-und Familienförderpaket der Gemeinde Gasen**. Das bedeutet einen **Direktzuschuss von € 750,-** beim Bezug dieser Mietwohnung.

Baukommission für Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Alfred Schlacher Siedlung

Am 27. Juli 2007 wurde die Bauverhandlung für den Neubau eines weiteren Mehrfamilienhauses in der Alfred Schlacher Siedlung durchgeführt. Geplant ist ein **Reihenhaus mit 3 Wohnungen von je ca. 90 m² und 1 Wohnung mit ca. 110 m²**. Bei diesem Reihenhaus hat jede Wohnung einen eigenen Eingang und 2 überdachte Autoabstellplätze. Zusätzlich ist für jede Wohnung ein eigenes Kellerabteil von ca. 40 m² vorhanden. Somit kann man dort Waschraum und Heimwerkstatt integrieren, sodass eine Gesamtnutzfläche von 130 m² zur Verfügung steht.

Für 2 Wohneinheiten werden noch Interessenten gesucht. Wer nicht unbedingt selbst bauen will, aber trotzdem in einem Reihenhaus eine Wohnung mit dem Charakter eines Einfamilienhauses (eigener Eingang, eigener Keller, überdachter Abstellplatz, eigener Gartenbereich etc.) haben möchte, ist eingeladen, sich beim Bürgermeister oder im Gemeindeamt zu informieren.

Für diese Reihenhauswohnungen kann bei geringem Einkommen auch noch Wohnbeihilfe vom Land Steiermark bezogen werden. Bei Einfamilienhäusern ist der Bezug von Wohnbeihilfe nicht möglich.

Interessantes aus dem Standesamt

Statistischer Jahresbericht 2006

Geburtenbilanz Österreichs auch 2006 positiv, Geburtenzahlen fast unverändert, Eheschließungen gehen um 6% zurück, Sterbefälle leicht im Minus

Hauptergebnisse der Bevölkerungsbewegung 2006 nach Wohnbundesländern:

Wohnbundesland	Eheschließungen	Lebend insgesamt	geborene unehelich	Verstor insgesamt	bene im 1. Lebensjahr	Geburtenbilanz	Unehe-lichen-quote 1)	Säuglingssterbeziffer 2)
Burgenland	1.119	2.124	666	3.018	8	- 894	31,4	3,8
Kärnten	2.215	4.921	2.543	5.358	18	- 437	51,7	3,7
Niederösterreich	7.046	14.169	4.501	15.190	49	- 1.021	31,8	3,5
Oberösterreich	6.009	13.527	5.384	11.906	46	1.621	39,8	3,4
Salzburg	2.281	5.017	1.992	4.047	11	970	39,7	2,2
Steiermark	5.307	10.286	4.713	11.473	35	- 1.187	45,8	3,4
Tirol	3.072	6.905	2.853	4.993	23	1.912	41,3	3,3
Vorarlberg	1.512	3.853	1.194	2.514	18	1.339	31,0	4,7
Wien	8.362	17.112	5.110	15.796	73	1.316	29,9	4,3
Österreich 2006	36.923	77.914	28.956	74.295	281	3.619	37,2	3,6
Veränderung gegenüber 2005 in %	- 5,7	- 0,4	1,4	- 1,2	- 14,1	- 13,8
Österreich 2005	39.153	78.190	28.569	75.189	327	3.001	36,5	4,2
Großregionen 2006								
Ostösterreich 3)	16.527	33.405	10.277	34.004	130	- 599	30,8	3,9
Südösterreich 4)	7.522	15.207	7.256	16.831	53	- 1.624	47,7	3,5
Westösterreich 5)	12.874	29.302	11.423	23.460	98	5.842	39,0	3,3

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

1) In % der Lebendgeborenen; 2) Auf 1.000 Lebendgeborene; 3) Burgenland, Niederösterreich, Wien;

4) Kärnten, Steiermark; 5) Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Extremwerte und Kuriositäten: Die Ergebnisse des Jahres 2006 bergen eine Reihe von Extremwerten und Kuriositäten: So waren die zwei jüngsten unverheirateten Mütter des Jahres 2006 erst 13 Jahre, die zwei jüngsten (verheirateten) Väter 16 Jahre alt. Die älteste Mutter war bereits im 57. Lebensjahr, der älteste (verheiratete) Vater war 74 Jahre alt, um 27 Jahre älter als die Mutter der Zwillinge. Zwei Frauen brachten im Alter von 39 bzw. 41 Jahren ihr jeweils 12. Kind zur Welt. Die längste Zeitspanne zu einer vorangegangenen Geburt betrug 25 Jahre, die kürzeste 6 Monate. 2006 gab es österreichweit 1.267 Zwillingsgeburten, 30 Drillingsgeburten und eine Vierlingsgeburt. Insgesamt 2 Babys waren bei der Geburt bereits über 60 cm groß und fünf Neugeborene brachten über 5.500 Gramm auf die Waage. Ein Baby erblickte nach nur 19 Wochen Schwangerschaftsdauer das Licht der Welt, während fünf andere Babys dies erst nach 44 Wochen taten.

Die älteste Braut schloss mit stolzen 89 Jahren den Bund fürs Leben mit einem um 27 Jahre jüngeren Mann. Der älteste Bräutigam wagte diesen Schritt noch im hohen Alter von 93 Jahren mit einer um 28 Jahre jüngeren Frau. Ein Mann im Alter von 85 Jahren heiratete eine um 51 Jahre jüngere Frau. Eine Frau im Alter von 66 Jahren heiratete einen um 43 Jahre jüngeren Mann. Bei elf Eheschließungen waren Braut und Bräutigam jeweils auf den Tag genau gleich alt.

Die zwei ältesten Frauen waren bei ihrem Ableben im 109. Lebensjahr, die beiden ältesten Männer waren im 106. Lebensjahr. Alle waren bis zum Tod ledig geblieben.

Ihr Standesbeamter:
Sepp Willingshofer



Der Grillweltmeister Adi Matzek in Aktion

Über 5.000 Besucher beim Rindfleischfest im Naturpark Almenland

Das 1. Steirische Rindfleischfest auf der Brandlucken im Naturpark Almenland zog Tausende Besucher an. Waren am Vormittag viele Bäuerinnen und Bauern beim Fest, gehörte der Nachmittag den Konsumenten.

Gelungenes Konzept

Das Konzept ging voll auf: die Landwirtschaftskammer wollte eine positive Imagewerbung für Rindfleisch machen und ein umfangreiches Erlebnis bieten. Der Standort war sorgfältig ausgewählt, weil die Brandlucken im Naturpark Almenland einen idealen Rahmen abgibt.

Grillweltmeister begeisterte

Als absolute Höhepunkte erwiesen sich die Grillvorführungen des Grillweltmeisters Adi Matzek, die Kälberpräsentationen der Jungzüchter, die Trachtenschau von Frau Elisabeth Pirchheim und der Bandtanz der LJ Heilbrunn. Aber auch alle anderen Programmpunkte wurden begeistert angenommen.

Spitzenpolitiker eröffneten das 1. Steirische Rindfleischfest

Eine ganze Reihe von Spitzenpolitikern kam auf die Brandlucken, um bei diesem Erlebnis dabei zu sein. Präsident Gerhard Wlodkowski und Kammeramtsdirektor Winfried Eberl konnten eine Reihe von hochrangigen Politikern begrüßen. Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka und Landesrat Johann Seitingner äußerten sich zum Thema Rindfleisch und Kulturlandschaft, LH-Stv. Hermann Schützenhöfer sprach zum Thema Tourismus und Landwirtschaft.

Organisation ist an Grenzen gestoßen

Es kamen etwa doppelt so viele Menschen auf die Brandlucken, wie erwartet. Das stellte das Kellnerteam aber auch die Anbieter von Rindfleischspezialitäten vor fast unlösbare Aufgaben. Für die Anbieter gut, für die Gäste schlecht: das Rindfleisch ging teilweise schon um 14.00 Uhr aus. Das Schaukochen der Seminarbäuerinnen konnte nicht mehr stattfinden, weil das gesamte Fleisch bereits weg war.

Ein Versprechen für die Zukunft

Heuer war es schon gut, aber nächstes Jahr wollen die Organisatoren es noch besser machen, damit alle, die zum Rindfleischfest kommen auch wirklich Rindfleisch essen und sich durch die steirischen Spezialitäten durchkosten können. Jedenfalls war es eine weitere Auszeichnung für den Naturpark Almenland und ein positiver Start für die neue Leaderperiode wo man sich als **TOP-Rindfleischregion von Europa** etablieren will.

Wechsel im Seelsorgedienst der Pfarre



Mit Ende August 2007 hat unser langjähriger Pfarrer Herr Herbert Prochazka den Pfarrverband Gasen-Breitenau verlassen und als neue Dienststelle den Pfarrverband Irdning – Donnersbach - Donnersbachwald übernommen.

Pfarrer Herbert Prochazka hat nach der Pensionierung von Pfarrer Hermann Loder im Jahr 1988 die Pfarre Gasen übernommen. In diesen fast 20 Jahren hat die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Pfarre sehr viele positive Bereicherungen erfahren.

Nach der Feier der letzten Messe als Pfarrer von Gasen, haben wir am 27. August gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat ein Erinnerungsalbum mit Fotos vom Leben- und Wirken des Pfarrers in diesen 20 Jahren und als Andenken an das Almenland einen Almenlandjanker überreicht. Wir danken sehr herzlich und wünschen auch auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und zur Goldenen Hochzeit

			
75 Jahre Frau Rosa Filzmoser Mitterbach 5	75 Jahre Herr German Schwaiger Amassegg 30	75 Jahre Frau Anna Steinbrenner Sonnleitberg 5	75 Jahre Herr Friedrich Puregger Sonnleitberg 86

75 Jahre Frau Maria Gruber, Alfred Schlacher Weg 13

			
75 Jahre Frau Johanna Hinterleitner Amassegg 19	80 Jahre Herr Johann Willingshofer Sonnleitberg 68	80 Jahre Frau Helene Strassegger Sonnleitberg 61	85 Jahre Frau Anna Pretterer Sonnleitberg 70



**Goldene Hochzeit
von Maria und Stefan Pöllabauer
und Aloisia und Karl Pöllabauer
Herzlichen Glückwunsch**



Tolle Platzierung für Bernd Pöllabauer beim Kärnten-Ironman-Austria – er belegte den 80. Endrang und wurde in seiner Altersklasse Zweiter.

Die Teilnahme an einem Ironman Bewerb ist wohl die größte Herausforderung und Leistung für einen Sportler. Gilt es doch 3.800 m zu schwimmen, 180 km mit dem Rad zu fahren und anschließend noch einen Marathon mit rund 42 km zu laufen. Der Gasner Bernd Pöllabauer schaffte diese Leistung in einer Zeit von 9 Stunden und 34 Minuten. Wir gratulieren sehr herzlich.

Kleinanzeigen:

Zwei große Philodendron abzugeben: Barbara Ritter, Sonnleitberg 38, Tel. 380

Impressum: Gemeinde Gasen, Gemeindeformation: Kostenloses Mitteilungsblatt der Gemeinde Gasen zur Weitergabe kommunaler Information und Kundmachung von Beschlüssen und Verordnungen der Gemeinde. Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Gemeinde Gasen, 8616 Gasen 3. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Erwin Gruber, 8616 Gasen 3. Hergestellt im Kopier- und Vervielfältigungsverfahren durch die Gemeinde Gasen.

Die Gemeinde im Internet: www.gasen.at
E-Mail Gemeinde: gde@gasen.steiermark.at

Gasen, 30. August 2007

Mit freundlichen Grüßen!
Euer Bürgermeister Erwin Gruber eh.